

Z. / N. 1915

### Zur Wiederöffnung des Donauweges.

An das Präsidium der Wiener Handelskammer langte heute aus Rusischuk folgendes Telegramm ein:

„In unserem Handelshafen kamen heute die ersten Dampfschiffe durch das bis jetzt geschlossene Eisene Tor an. Dies ist der größte Festtag für unseren ganzen Handel, unsere Industrie und unser Gewerbe und auch für unsere gesamte Bürgerschaft. Im Namen dieser bringe ich unsere außerordentliche Freude zum Ausdruck und erfülle gleichzeitig die angenehme Pflicht, Ihnen und den Mitgliedern Ihrer Kammer zu der Befreiung der Donau von unserem gemeinsamen Feinde Serbien Glück zu wünschen. Das Eisene Tor ist der Schlüssel zum Donauweg. In der Hand seines guten Hausherrn wird es nie mehr von irgend einem unserer Feinde zu unserem Schaden geschlossen werden. Die Donau trennt uns Bulgaren nicht mehr von Europa, sie verbindet uns mit ihm. Es lebe die Freiheit der Donau!

Der Präsident der Handelskammer zu Rusischuk:  
Manzow.“

Die Wiener Kammer erwiderte dieses Telegramm sofort folgendermaßen:

„Am Tage der Besetzung von Nisch durch die ruhmvollen bulgarischen Truppen erhalten wir Ihre Nachricht von der Ankunft unserer ersten Schiffe auf der von den Heeren der Bundesgenossen befreiten Donau. Ihre Glückwünsche zu diesem doppelt segensreichen Tage erwidern wir, daß das Band des mächtigen Donaustromes, mehr aber noch jenes gemeinjam vergossenen Blutes unsere Völker dauernd verbinden und der durch die Tapferkeit ihrer Söhne eröffnete Weg von der Nordsee nach fernem Osten auch der Weg zu einer großen Zukunft und zur wirtschaftlichen Wohlfahrt der in unserem Bunde vereinigten Staaten sein wird.

Handelskammer Wien.“